

„Made in Germany“. Wie zukunftsfest ist die deutsche Wirtschaft?

Max-Weber-Lecture

Monika Schnitzer

Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

24. September 2026

Bayerische Akademie der Wissenschaften

Max Weber: Wovon lebt eine moderne Wirtschaft?



Max Weber (1864–1920)

Foto: Ernst Gottmann, 1918 · gemeinfrei

„Denn der moderne rationale Betriebskapitalismus bedarf [...] des berechenbaren Rechts und der Verwaltung nach formalen Regeln“

Max Weber, Vorbemerkung (1920), S. 11

Wirtschaftlicher Erfolg braucht verlässliche Institutionen.

Die Zukunft von „Made in Germany“

Mit Weber gefragt: Welche institutionellen Voraussetzungen braucht wirtschaftlicher Erfolg heute?

Sozialstaat

Wie organisieren wir soziale Sicherheit, wenn die Gesellschaft altert?

Exportmodell

Wie ermöglichen wir neue Geschäftsmodelle, wenn bisherige Absatzmärkte wegbrechen?

Künstliche Intelligenz

Wie verändern wir Arbeit und Unternehmen, damit aus neuer Technologie Wohlstand entsteht?

Können wir die Grundlagen unseres Erfolgs erneuern?

Die Welt verändert sich



Die Welt ist unsicherer geworden

- Handelskriege, geopolitischen Spannungen, demografischer Wandel, Klimawandel, Strukturwandel, technologische Revolutionen...
- Die Welt verändert sich rasant und viele Menschen fühlen sich davon überfordert
- Für Deutschland lautet die zentrale Frage:

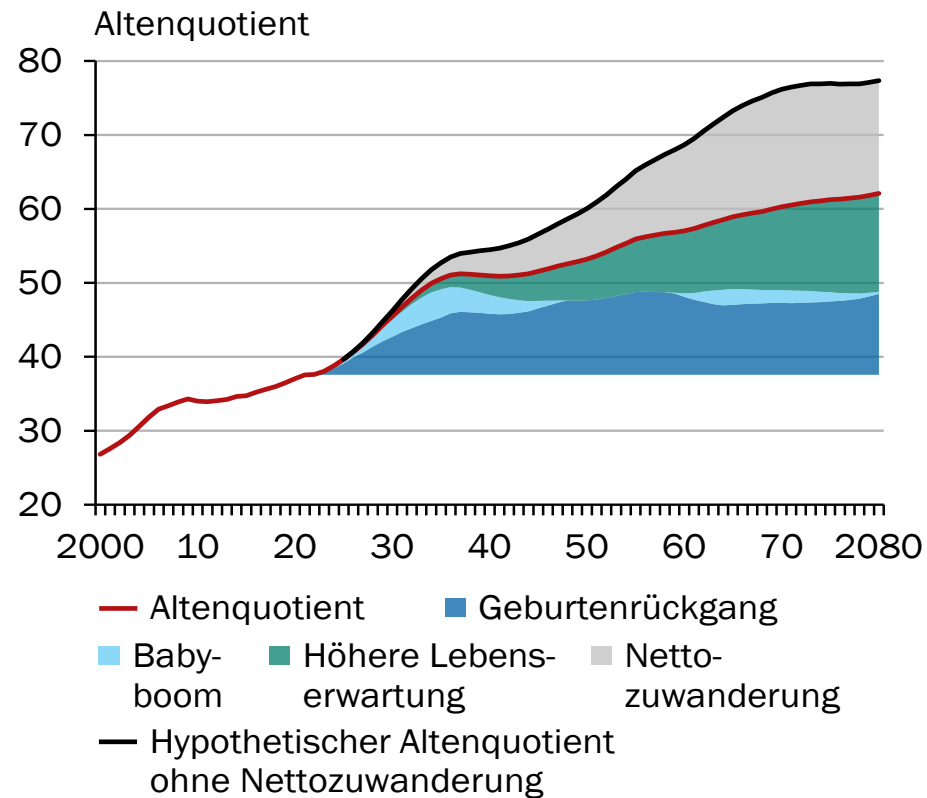
Wie sieht unsere Wirtschaft im KI-Zeitalter aus – und welche Reformen braucht es, um unsere Wirtschaft zukunftsfest zu machen?

Sozialversicherungen unter Reformdruck



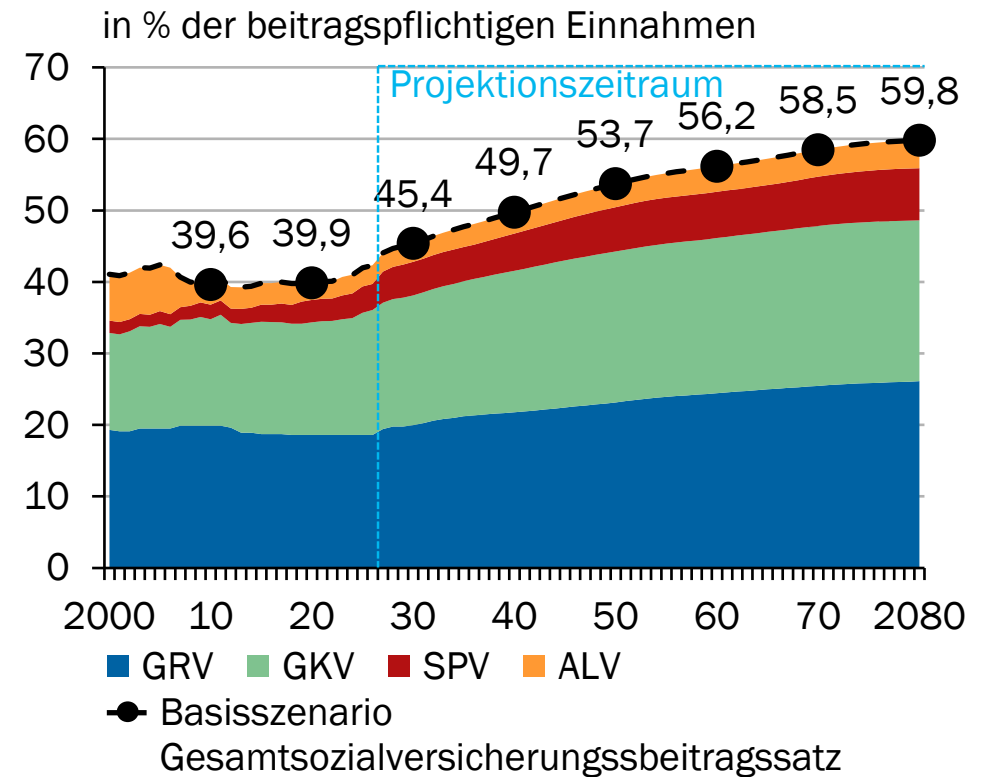
Demografische Alterung erhöht den Finanzierungsdruck der Sozialversicherungen

Altenquotient steigt trotz Zuwanderung stark an



Quellen: Human Mortality Database, SIM.24, Statistisches Bundesamt
© Sachverständigenrat | 26-055-01

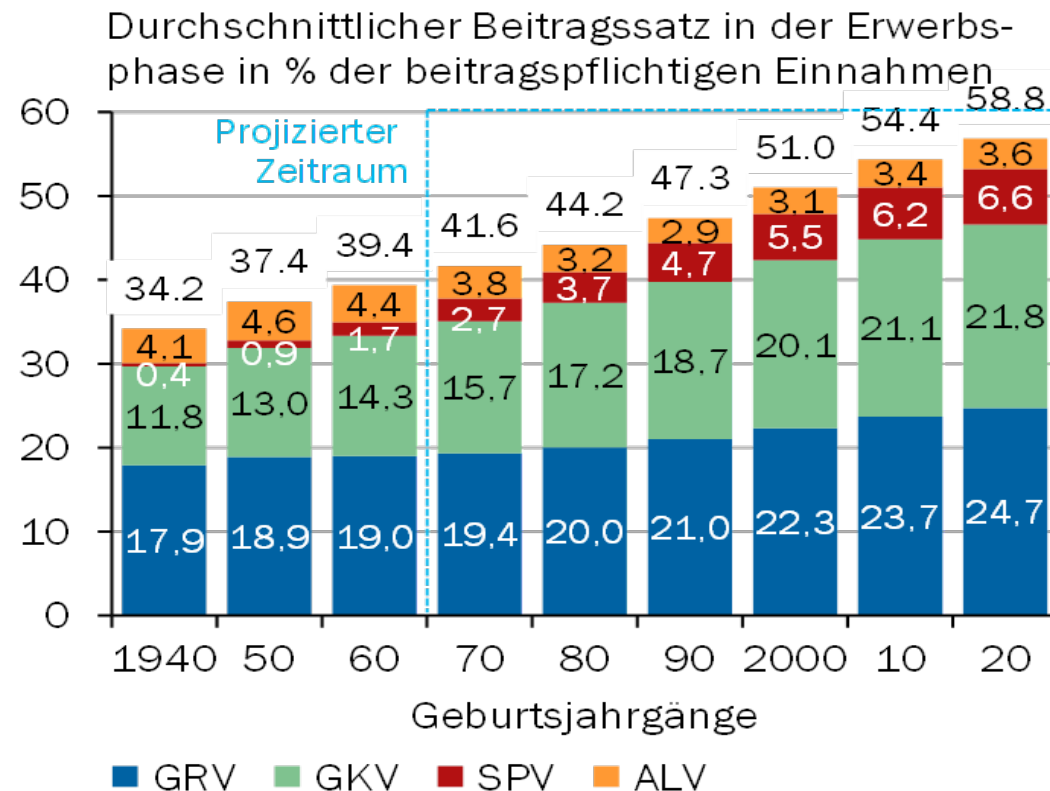
Beitragssatz steigt bis 2040 auf knapp 50 %



Quellen: BA, BMAS, BMG, DRV, SIM.24, Statistisches Bundesamt
© Sachverständigenrat | 26-013-01

FINANZIERUNGSDRUCK BELASTET VOR ALLEM JÜNGERE GENERATIONEN

Jüngere Jahrgänge tragen höhere Beitragssätze



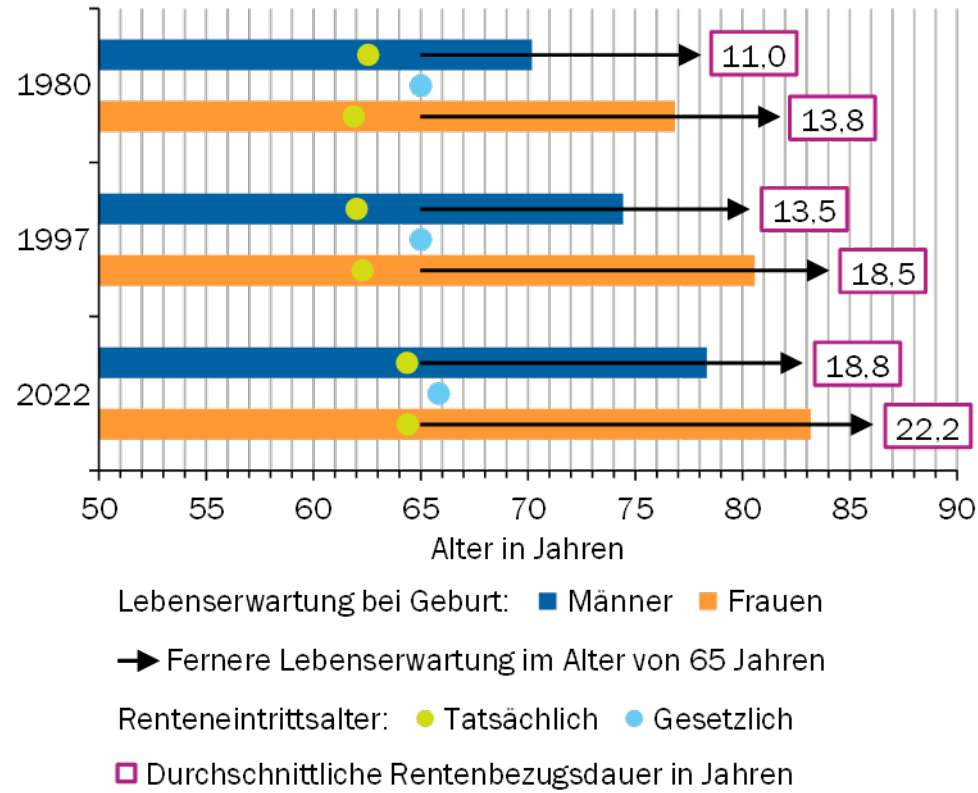
Quellen: SIM.24, eigene Berechnungen
© Sachverständigenrat | 26-136-01

A photograph of an elderly couple walking outdoors in a park-like setting. The man, on the left, has white hair and a beard, wearing a light blue button-down shirt and khaki pants. The woman, on the right, has short white hair and is wearing a white sweater over a patterned scarf. They are both smiling and looking at each other. The background is a soft-focus green landscape with sunlight filtering through the trees.

Die Babyboomer gehen in Rente

Rentenversicherung kommt an ihre Grenzen

Gestiegene fernere Lebenserwartung hat
Rentenbezugsdauer deutlich erhöht



Quellen: Deutsche Rentenversicherung, Statistisches Bundesamt
© Sachverständigenrat | 23-154-03

Renten sind an Lohnentwicklung gekoppelt

Wenn Renteneinnahmen nicht reichen:

- Früher: Anhebung des Beitragssatzes (3/4), Verringerung des Rentenanstiegs (1/4)
- Aktuell ausgesetzt

Sicherungsniveau:

- Wie hoch ist Rente eines Durchschnittsrentners im Verhältnis zum Durchschnittslohn?

Rentenpaket 2025

- Sicherungsniveau von 48% wird bis 2031 verlängert
- Um Beitragssätze stabil zu halten: Finanzierung über Bundeszuschüsse (2029-2031: Kosten 24 Mrd €)
- Erhöhung der Mütterrente für Kinder, die vor 1992 geboren wurden (Kosten 5 Mrd pro Jahr)
- Einführung einer Frühstartrente

Vorschläge der Alterssicherungskommission

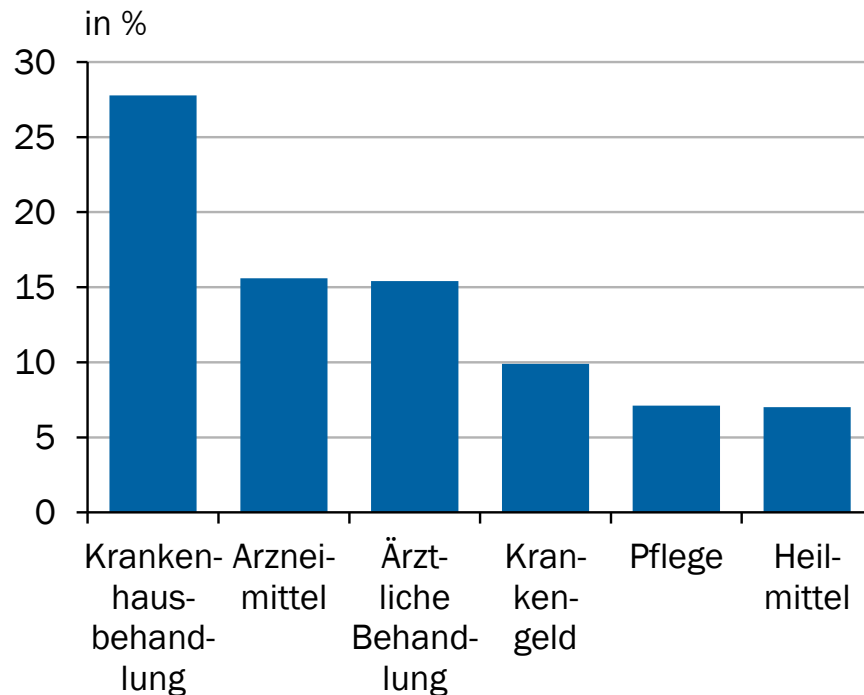
- Erhöhung des Renteneintrittsalters
- Abschaffung der abschlagfreien Rente nach 45 Beitragsjahren („Rente mit 63“)
- Verschärfung des Nachhaltigkeitsfaktors ($2/3 - 1/3$)
- Einführung einer kapitalgedeckten Komponente in die gesetzliche Rentenversicherung



Gesetzliche Krankenversicherung: Überdurchschnittliche Kosten, durchschnittliche Gesundheitsleistungen

Finanzierung der GKV steht unter Druck

**Größte Treiber der GKV-Ausgaben sind
Krankenhausbehandlungen und Arzneimittel**



Quellen: BMG, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen
© Sachverständigenrat | 26-016-04

Effizienz der Gesundheitsausgaben verbessern

Krankenhausfinanzierung und
Angebotsstruktur bedarfsgerecht
ordnen

Bepreisung Arzneimittel stärker am
therapeutischen Zusatznutzen
ausrichten

Kostenbeteiligungen zielgenauer
einsetzen

Stärkere Prävention und Reformen der Einnahmenseite können zusätzlich stabilisieren

Prävention gesundheitsschädlicher Verhaltensweisen stärken

Lenkungswirkung von Preissignalen nutzen

- Höhere Verbrauchsteuern für Tabak, Alkohol und stark zuckerhaltige Lebensmittel

Verbindliche Standards für gesunde Ernährung in Kitas und Schulen

Marketingregeln verschärfen

Einnahmen stabilisieren

Beitragsfreie Mitversicherung von Ehepartnern reformieren

- Erhebung eines Mindestbeitrags
- Ausnahme für kinderbetreuende Ehepartner, sowie Rentner

Anpassung des Bundeszuschuss zur Deckung von NBL

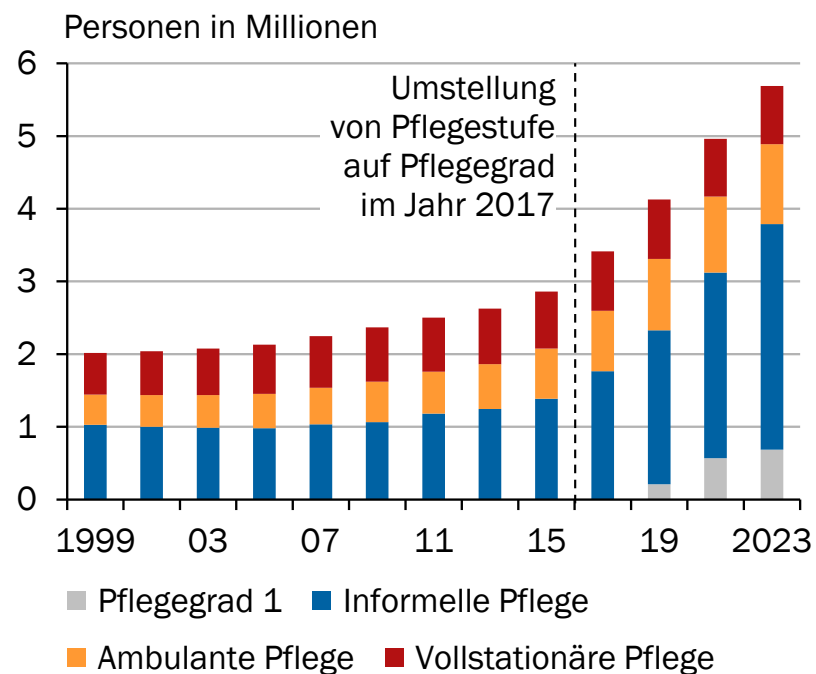
Einbeziehung von Beamtinnen und Beamten in die GKV prüfen

A photograph showing a young woman with brown hair tied back, wearing blue medical scrubs, leaning over and smiling at an elderly woman with short white hair. The elderly woman is sitting in a wheelchair, wearing a blue patterned cardigan over a light-colored shirt. She is also smiling and looking up at the caregiver. The background is a bright, indoor setting with a window and some greenery.

Soziale Pflegeversicherung: fokussieren und generationengerecht finanzieren

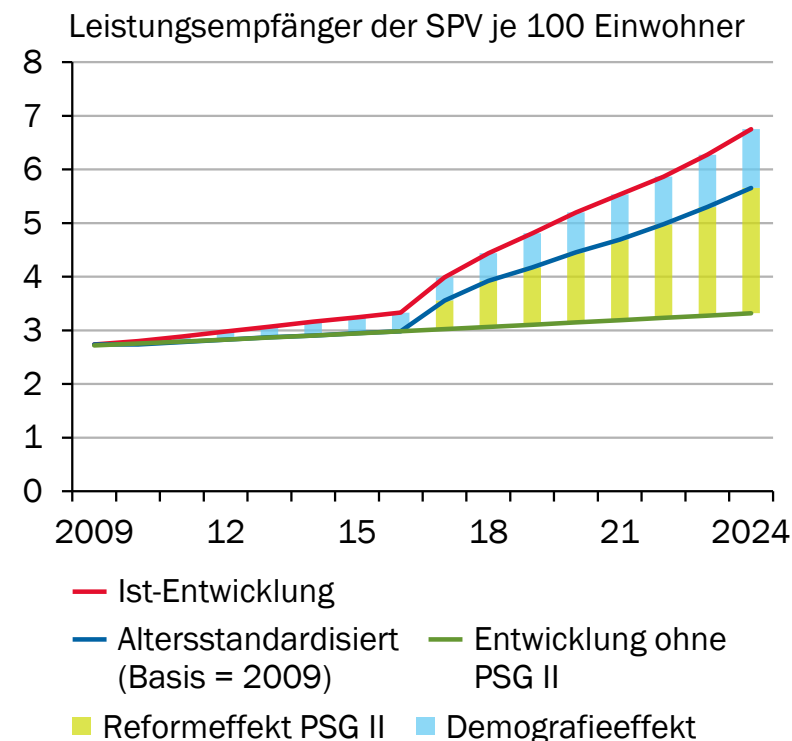
Anzahl der Pflegebedürftigen zuletzt stark gestiegen

Verteilung der pflegerischen Versorgung



Quellen: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen
© Sachverständigenrat | 26-040-01

Zerlegung des Anstiegs der Leistungsempfänger in Demografie- und Reformeffekte

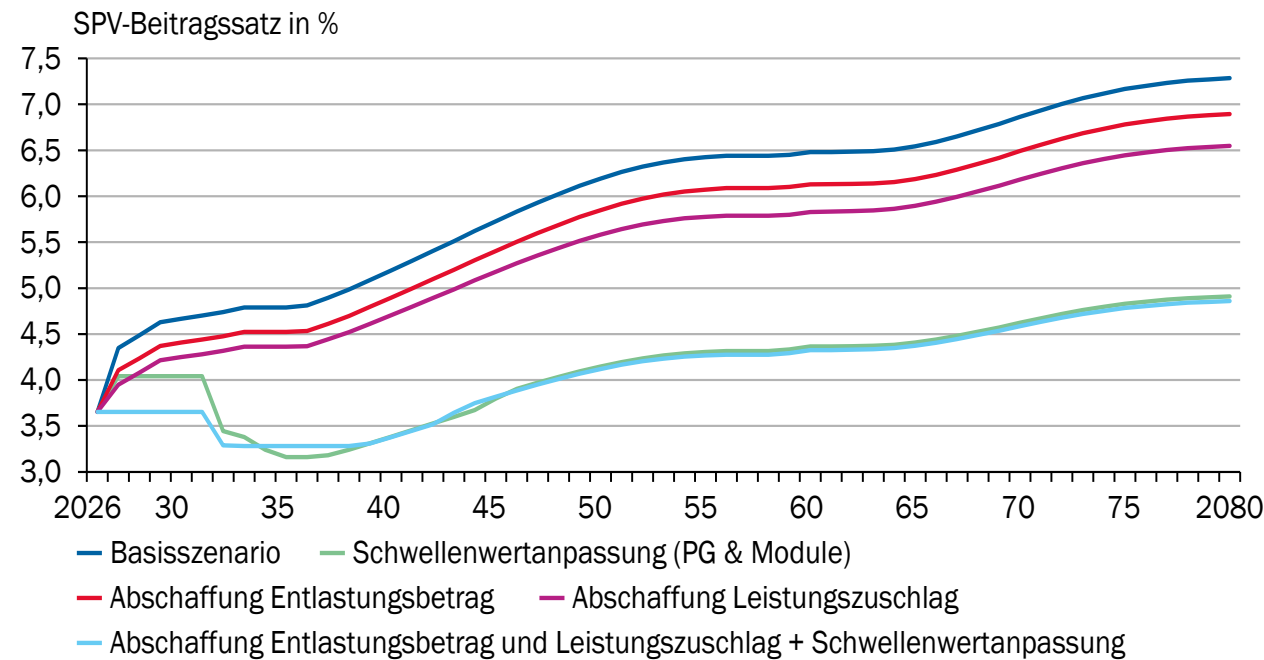


Quellen: BMG, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen
© Sachverständigenrat | 26-060-01

Mehr Zielgenauigkeit kann den Beitragssatzanstieg der SPV dämpfen - aber langfristig nicht verhindern

Beitragssatzprojektionen bei Anpassungen der Leistungsansprüche

Effizienz der Gesundheitsausgaben verbessern



Restriktivere Schwellenwerte
für den Leistungszugang

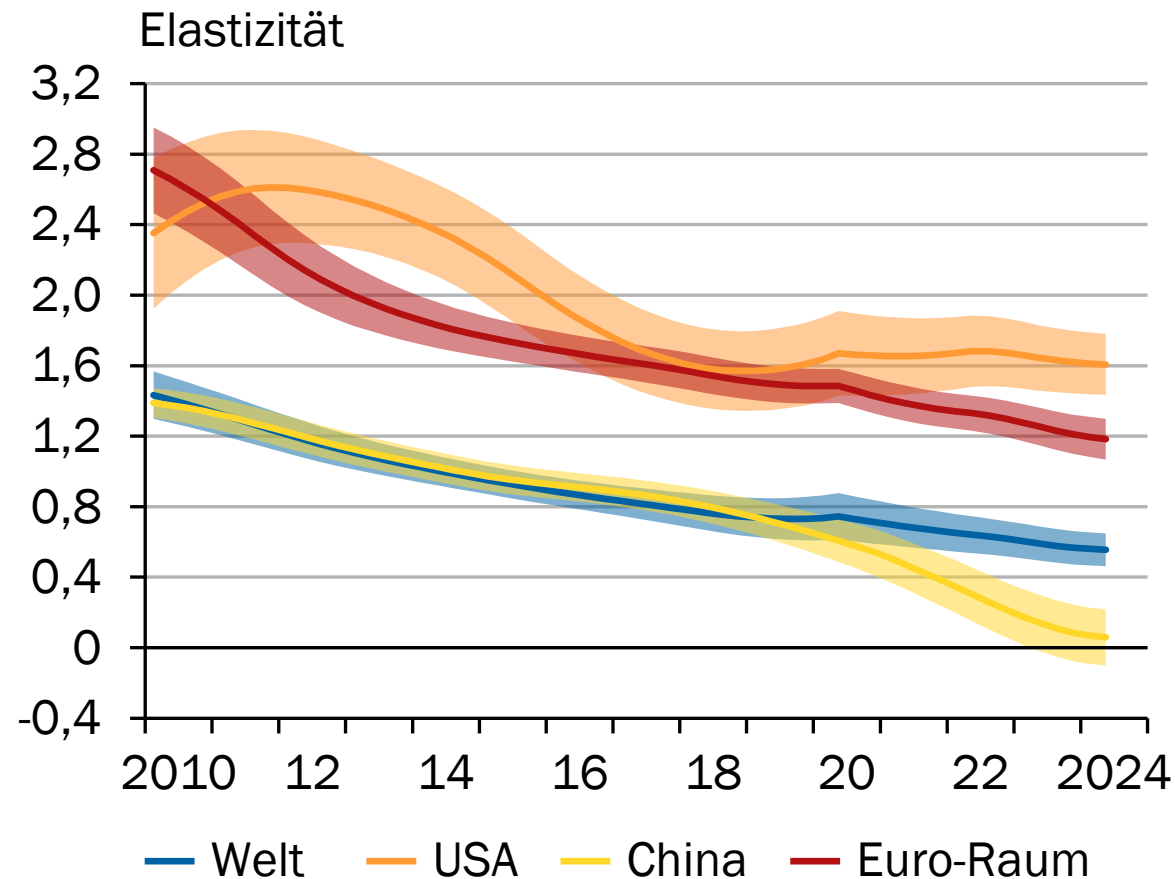
Entlastungsbetrag streichen

Leistungszuschlag in der
vollstationären Versorgung
streichen

A large container ship is shown from a high-angle perspective, sailing on a deep blue ocean. The ship's hull is green with a red stripe along the waterline. It is heavily loaded with multi-colored shipping containers (red, blue, green, orange, and white) stacked in neat rows across its deck. The ship's white superstructure, including the bridge and various masts, is visible at the stern. The ship is moving towards the viewer, leaving a white wake behind it.

**Wachstumsmotor
Export stottert**

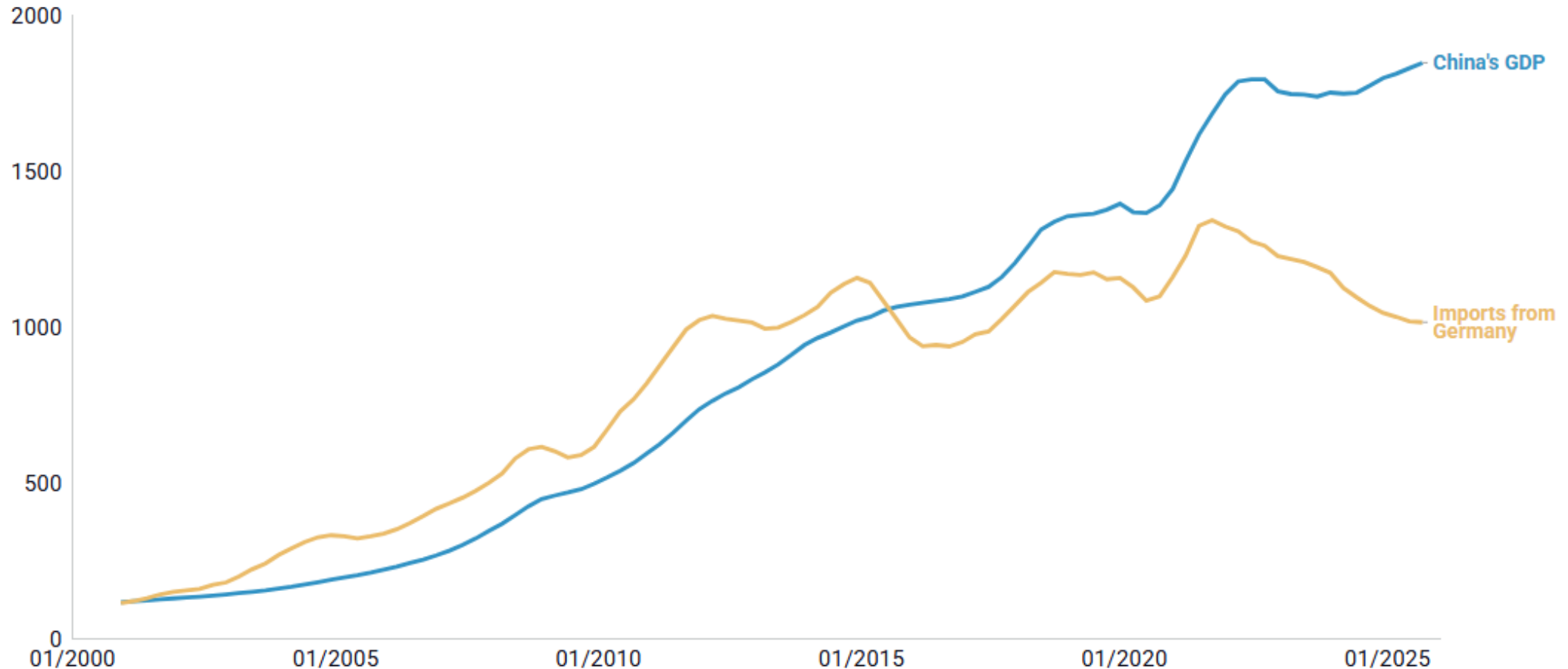
Exporte reagieren weniger stark auf Weltkonjunktur



Quellen: Eurostat, nationale Statistikämter, eigene Berechnungen
© Sachverständigenrat | 24-243-02

Zweiter China Schock: Wachstum Chinas steigert nicht mehr Importe aus DE

China's nominal GDP and imports from Germany in RMB, Q1 2000 = 100, twelve-month trailing average

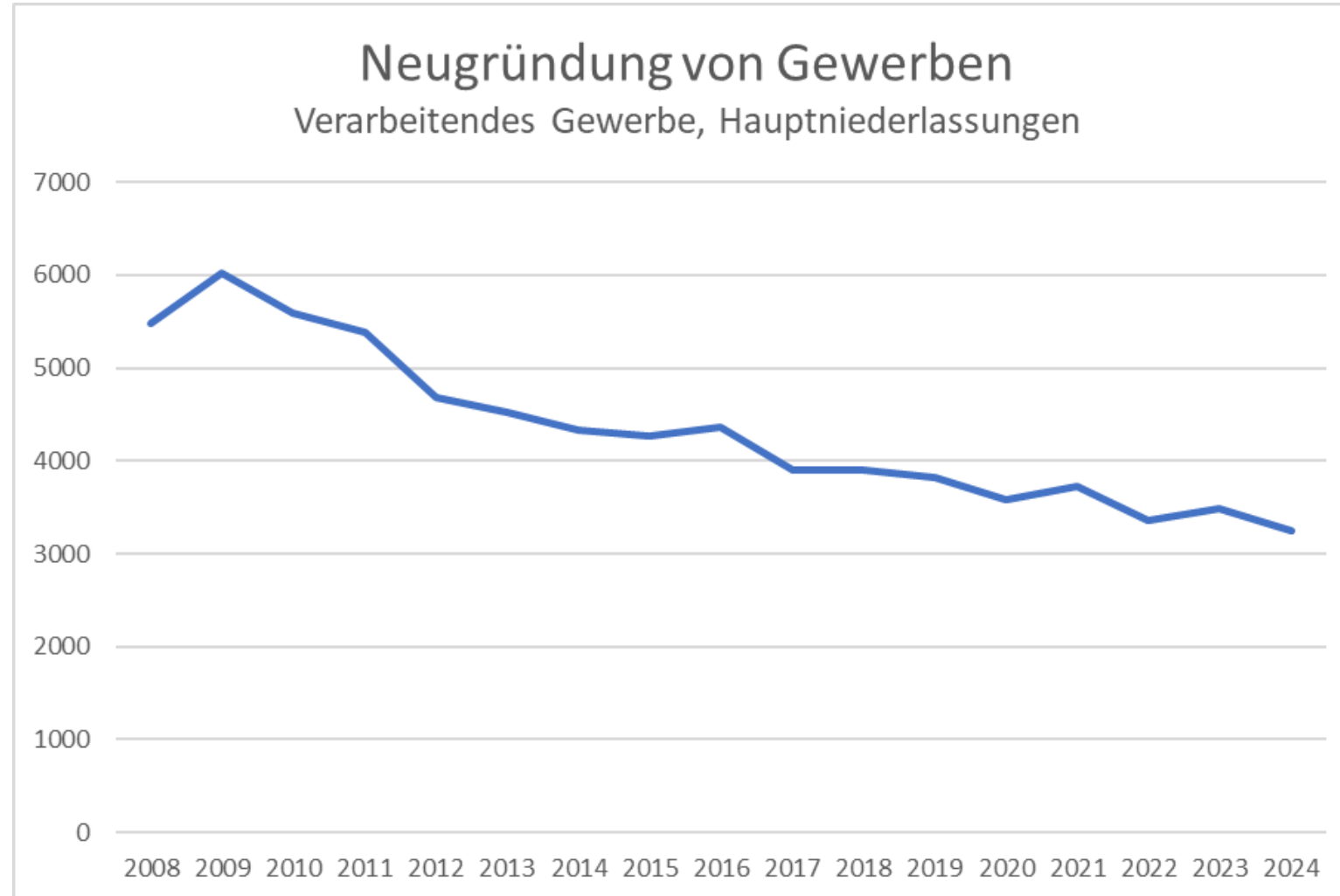


Source: CEIC

A photograph of a modern industrial factory floor. In the foreground, a large yellow robotic arm is mounted on a white circular base. It has blue and red cables and a red emergency stop button. In the background, several other similar robotic arms are visible, working on a production line. The factory has a high ceiling with exposed steel beams and bright overhead lights. The floor is made of dark grey concrete.

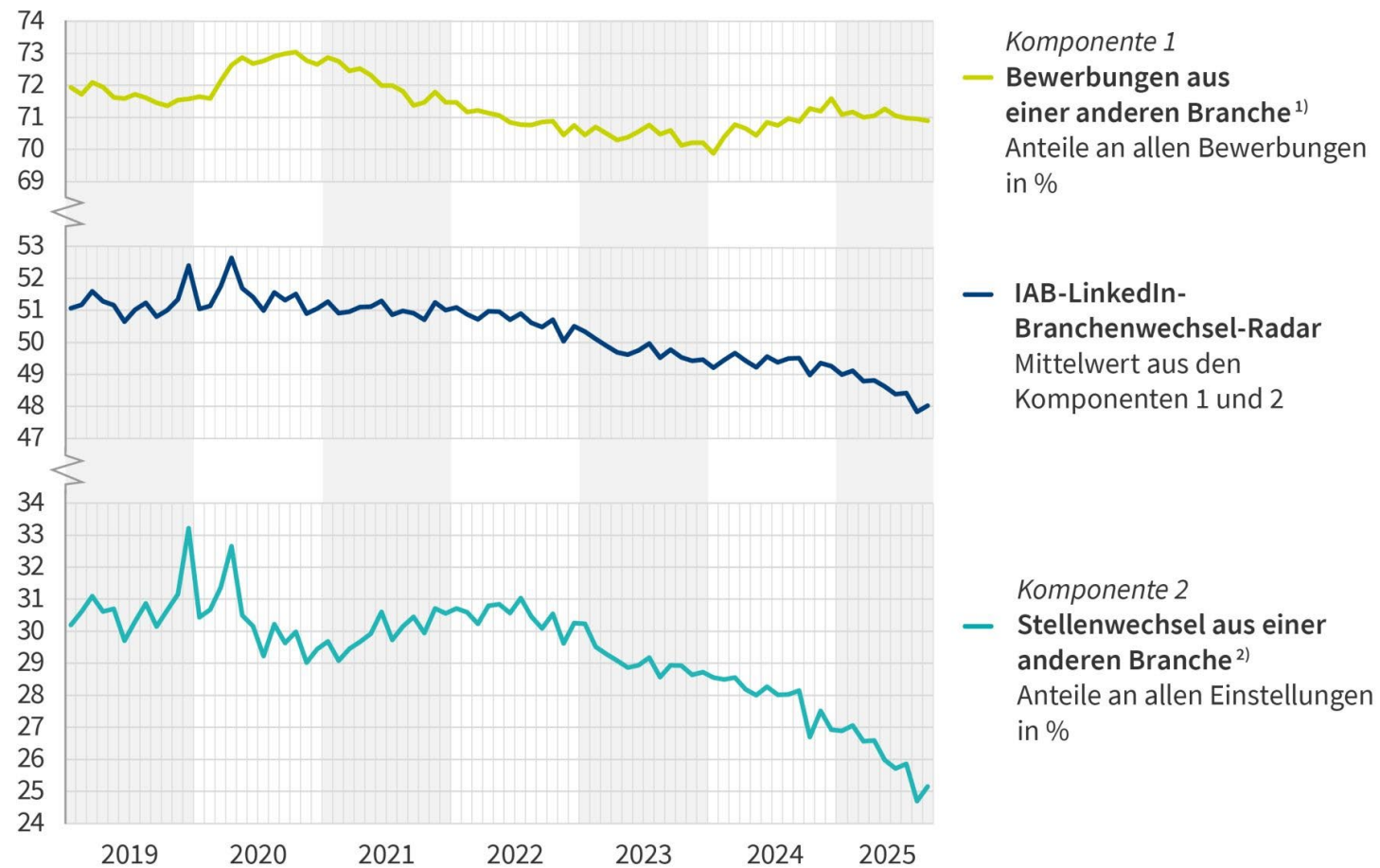
Strukturwandel in Deutschland

Industrie: Noch nie so wenige Gründungen



Noch keine Tendenz zu Branchenwechseln erkennbar

Das IAB-LinkedIn-Branchenwechsel-Radar



Gute Nachricht: Start-up Gründungen nehmen zu

Branche	Neugründungen 2025	Entwicklung Gegenüber 2024	Position 2024
1 Software	853	+ 38 %	1
2 Medizin	428	+ 46 %	2
3 Food	295	+ 80 %	3
4 eCommerce	184	+ 14 %	4
5 Gaming	150	+ 16 %	5
6 Bildung	141	+ 18 %	6
7 Mobilität	135	+ 35 %	9
8 Industrie	133	+ 12 %	6
8 Medien	133	+ 25 %	8
10 Personal	125	+ 26 %	10

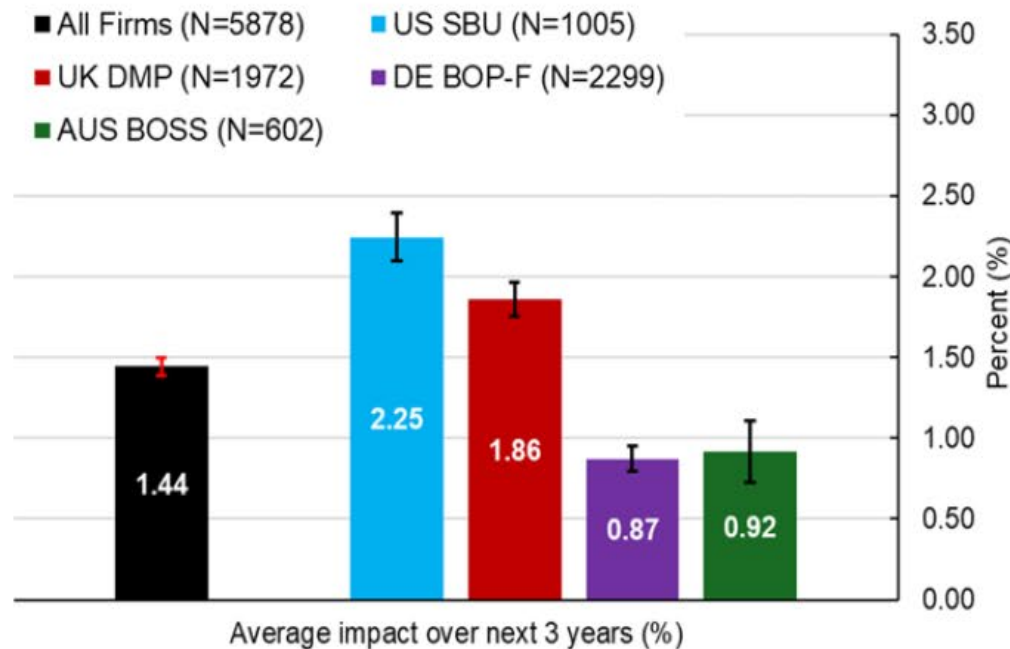
Quelle: Startup Verband, startupdetector, 2025

The background is a vibrant blue abstract composition. It features numerous binary digits (0s and 1s) in various sizes and orientations, some appearing to float or move. Interspersed among the digits are bright, glowing blue lines that resemble light rays or data streams, creating a sense of dynamic energy and digital connectivity.

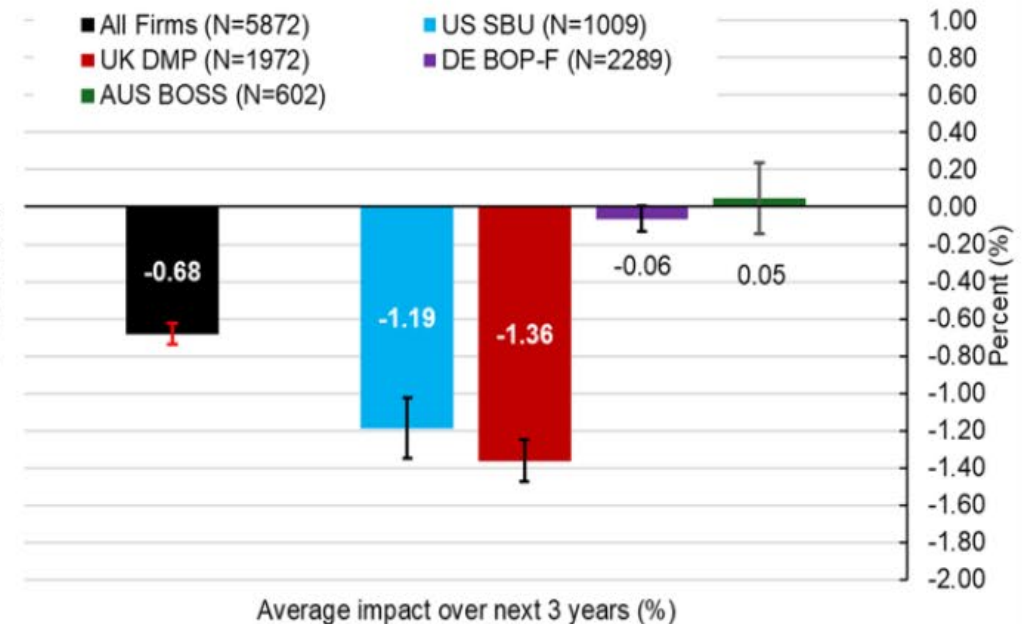
Wachstumschancen durch Künstliche Intelligenz

Künstliche Intelligenz ist Chance und Herausforderung zugleich

Expected impact on Productivity



Expected impact on Employment

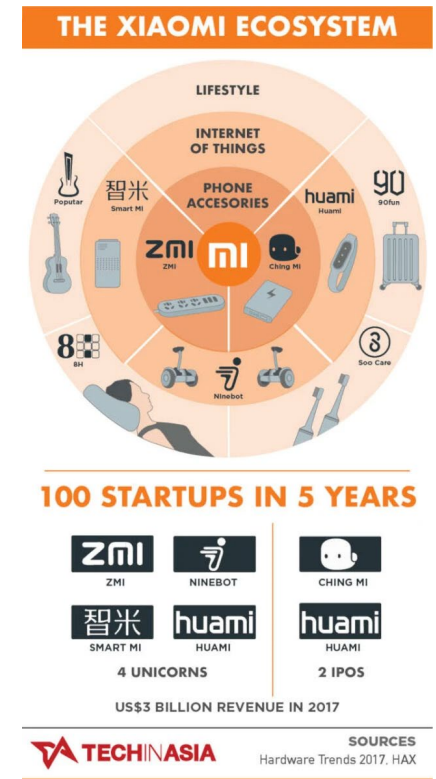


A rear view of a white Jaguar SUV, modified for autonomous driving by Waymo. The car features a prominent black sensor dome on its roof with a blue stripe and a blue 'W' logo. The rear window has 'WAYMO' printed on it. The Jaguar logo is visible on the lower right of the rear panel. The car is on a city street with tall buildings in the background.

**Auf zukunftsfähige
Geschäftsmodelle
setzen**

Unternehmensentwicklung neu denken: Das Beispiel Xiaomi

- 2010 Gründung in Peking, Haushaltsgeräte
- 2011 Erstes Smartphone
- 2016/17 Smartphone als Hub, Ökosystem mit Wearables, Smart Home, Haushaltsgeräte
- 2023/24 Elektroautos, Markteinführung SU7





A Transformative AI Strategy for Europe

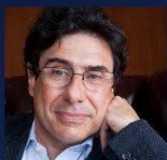
A Transformative AI Strategy for Europe



Monika Schnitzer
LMU Munich



Daniel Privitera
KIRA Center



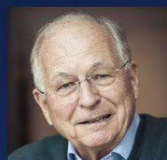
Philippe Aghion
Collège de France



Christoph Winter
Cambridge
Institute for Law & AI



Michiel Bakker
MIT



Wolfgang Ischinger
Munich Security
Conference



Margrethe Vestager
Former EVP, EC



Aleksander Madry
MIT



Clemens Fuest
ifo Institute



Marta Kwiatkowska
Oxford University



Leo Varadkar
Former Taoiseach
of Ireland



Anton Osika
Lovable



Daron Acemoglu
MIT



Yoshua Bengio
MILA



Ben Bucknall
Oxford University



Noemi Dreksler
GovAI



Philip Fox
KIRA Center



Anton Leicht
Carnegie
Endowment



Conor McGlynn
HKS



Milo Rignell
Institut Montaigne



Frauke Stehr
Stifterverband

<https://transformative-ai.eu/>

A Transformative AI Strategy for Europe

Executive Summary

Monika Schnitzer (LMU Munich), Daron Acemoglu (MIT), Philippe Aghion (Collège de France), Michiel Bakker (MIT), Yoshua Bengio (Université de Montréal), Clemens Fuest (ifo Institute for Economic Research), Wolfgang Ischinger (Munich Security Conference), Marta Kwiatkowska (University of Oxford), Leo Varadkar (former Taoiseach of Ireland), Margrethe Vestager (former Executive Vice-President of the European Commission), Christoph Winter (University of Cambridge), Daniel Privitera (KIRA Center)

Transformative AI – Europa unter Zeitdruck

- **Transformative KI** könnte noch in diesem Jahrzehnt Wirtschaft, Wissenschaft und Geopolitik grundlegend verändern.
- Der Zeitpunkt ist unsicher, aber **Abwarten ist keine Strategie**: Wenn transformative KI kommt, ist es für viele Vorbereitungen zu spät.
- Europa droht neue **strategische Abhängigkeit**: wenig eigene Rechenkapazität und kein gesicherter Zugang zu Spitzenmodellen.
- Gleichzeitig besitzt Europa **entscheidende Assets**: industrielle Stärke, Schlüsselpositionen in der Chip-Lieferkette, Kapital und Infrastruktur.

Transformative AI – was jetzt zu tun ist

- **Zugang sichern:** Europas Schlüsselpositionen in der KI-Lieferkette strategisch nutzen, um verlässlichen Zugang zu Spitzen-KI und Chips abzusichern.
- **Kapazitäten aufbauen:** Rechenzentren, Netze und staatliche KI-Kompetenz
Ziel: rund 15 % der globalen KI-Rechenkapazität bis 2030 in der EU.
- **Aus Technologie Wertschöpfung machen:** Rahmenbedingungen für Unternehmen verbessern, industrielle Stärken mit KI verbinden und Beschäftigte auf den Wandel vorbereiten.
- **Weber heute:** Nicht die Technologie allein entscheidet über Wohlstand, sondern die **Institutionen und Organisationsformen**, in die wir sie einbetten.



**Unternehmen – und Menschen –
tun sich schwer mit Veränderungen**

A color photograph of Winston Churchill in his study. He is seated at a desk, looking slightly to the right with a serious expression. He is wearing a dark suit and a white pocket square. The background shows a bookshelf filled with books and various papers on the desk.

**Never waste
a good crisis**

Wie teuer wird es, wenn alles bleiben soll, wie es ist?

Wer Sozialreformen vertagt, entscheidet sich für wachsende Lasten der jüngeren Generation

Wer bestehende Geschäftsmodelle dauerhaft absichert, erschwert den Aufstieg neuer Unternehmen

Wer bei KI abwartet, lässt andere über die künftige Wertschöpfung entscheiden

Wollen wir den Wandel gestalten – oder uns von ihm gestalten lassen?

Um es mit Max Weber zu sagen...

„Es ist ja durchaus richtig,
und alle geschichtliche Erfahrung bestätigt es,
daß man das Mögliche nicht erreichte,
wenn nicht immer wieder in der Welt nach dem Unmöglichen
gegriffen worden wäre.“

Max Weber, Politik als Beruf, 1919